



Landkreis Wolfenbüttel

Untere Naturschutzbehörde



Streubstwiesen

Der Begriff „Streubstwiese“ entstand in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts und geht auf den Eindruck zurück, die Bäume seien zufällig über die Wiesen „gestreut“ worden.

Ökologische Bedeutung

Streubstwiesen gehören aufgrund ihres mosaikartigen Aufbaus und ihrer vielfältigen Strukturen zu den artenreichsten Kulturlandschaften Mitteleuropas. Hinzu kommt die hohe Anzahl verschiedenster Obstsorten: Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert waren noch ca. 1500 Apfelsorten bekannt! Streubstwiesen bereichern das Landschaftsbild und dienen unserer Erholung.

Flächenverteilung

Im gesamten Landkreis Wolfenbüttel befinden sich noch mehr als 116 ha Streubstwiesen. Dabei verteilen sich ca. 5.500 Einzelbäume auf nahezu 200 Wiesen (Mindestgröße 10 Hochstämme).

Entwicklung der Bestände

Zwischen 1951 und 1991 sind die Streubstbestände in den alten Bundesländern um ca. 75 % zurückgegangen – mit anhaltender Tendenz. Besonders in den früher traditionell um die Dörfer herum liegenden Streubstgürteln wurden und werden Streubstwiesen durch Neubausiedlungen weiter zerstückelt.

Vermarktung des Obstes

Das Vermarkten von Streubst ist heute nicht mehr rentabel – eine weitere Ursache des stetigen Flächenrückgangs der Wiesen. Das Obst wird meist nur noch in kleinen Mengen verwertet. In wenigen

Fällen bestehen Baumpatenschaften, Baumverpachtungsaktionen, Selbstpflückangebote und ähnliches. Hervorzuheben ist die regionale Arbeitsgemeinschaft Streubst e.V. (AST): Sie kauft ungespritzte Äpfel zu einem deutlich höheren Marktpreis, um sie zu Bio-Apfelsaft zu verarbeiten. Der „AST“ macht dabei keinen Gewinn, die Ziele des Vereines sind rein ökologischer Natur.

Pflege der Streubstwiesen

Eine große Gefährdung der Wiesen besteht in der Vernachlässigung ihrer Pflege. Als Kulturbiotop bleiben Streubstwiesen nur bei regelmäßiger Pflege erhalten. Dazu gehören neben der Mahd oder der Beweidung der Wiesen auch die Baumpflege: Für eine lange Lebensdauer müssen Obstbäume regelmäßig geschnitten werden.

Schnittkurse & Nachpflanzungen

Der Landkreis Wolfenbüttel bietet Schnittkurse für Streubstwiesenbesitzer an. Nachpflanzungen können im Rahmen des „Braunschweiger Modells“ erfolgen, eine Liste mit einheimischen Obstsorten können Sie gerne anfordern. Für Auskünfte stehen in der Unteren Naturschutzbehörde Herr Rexhausen, Tel.: 05331/84-404, Mail u.rexhausen@lk-wf.de (Bestellungen von Obstbäumen) sowie Frau Krause, Mail s.krause@lk-wf.de (Neuanlage und Pflege) zur Verfügung.